

Beschlussvorlage

086/2005

<b>Beratungsfolge:</b>	<b>Gremium:</b>	<b>Art der Sitzung:</b>	
31.05.2005	Jugendhilfeausschuss	öffentlich	entscheidend

**Tagesordnung:**

Bericht der Fachberatung Kindertagesstätten

**Beschlussvorschlag:**

Der Bericht wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

**Finanzielle Auswirkung:**

Ja  Nein

Haushaltsstelle:

Ansatz:

Finanzierung / noch verfügbar:

Bad Dürkheim, 19.05.2005

In Vertretung

Claus Potje  
Kreisbeigeordneter



## **1. Rechtsanspruch, neue gesetzliche Regelungen (TAG, Landesprogramm)**

Die Beratung von Kindertagesstätten, Eltern und Trägern bezüglich der Umsetzung des **Rechtsanspruches** auf einen Kindergartenplatz ist zur Zeit nur punktuell ein Thema (z.B. in der VG Freinsheim und einzelne Ortsgemeinden in anderen Verbandsgemeinden). In diesen Bereichen müssen kurzfristige Lösungen im Rahmen der vorhandenen Infrastruktur gefunden werden, um den Rechtsanspruch ab dem 3. Lebensjahr erfüllen zu können. Erschwert wird diese Situation – insbesondere in Zuzugs- und Neubaugebieten – durch das teilweise sehr kurzfristige Anmeldeverhalten von Eltern.

Im größten Teil des Landkreises ist die Versorgungssituation von rückläufigen Kinderzahlen geprägt. Dieser Trend führt nicht nur zu einer deutlichen Entspannung der Versorgung, es werden darüber hinaus auch Betreuungskapazitäten frei, die die Möglichkeit der **Erweiterung der Angebotsstruktur** geben (zukünftig verstärkt für Kinder unter 3 Jahren, Rechtsanspruch für zweijährige Kinder ab 2010, siehe gesetzliche Änderungen in der Vorlage des Bedarfsplanes). Bei der Umsetzung des Tagesbetreuungsausbaugesetzes und des geplanten Landesprogramms werden verstärkt **regionale Planungstreffen** auf den Verbandsgemeindeebenen stattfinden, um Regelungen für die Ausweitungen von vorrangig Krippenplätzen zu finden. Nicht in jedem Kindergarten ist eine Betreuung von Kinder unter drei Jahren möglich. Daher werden Vereinbarungen zwischen den Ortsgemeinden und Trägern notwendig sein, die die Beteiligungen an der Personalkosten regeln.

Im Rahmen der Bedarfsplanung können so weitere Betreuungsbedarfe in enger Abstimmung und Kooperation mit dem Landesamt für Jugend, Soziales und Versorgung (früher: Bezirksregierung) abgedeckt werden. Den erhöhten Beratungsbedarf an diesen Prozessen unterstützt die Fachberatung durch eine intensive fachliche Begleitung, Abstimmung mit den Beteiligten und Moderation der notwendigen Schritte. Die Erarbeitung eines neuen pädagogischen Konzeptes, die Überprüfung des notwendigen Personal- und Raumprogramms und die Abstimmung mit Fachdiensten wie das Veterinäramt, Gesundheitsamt, Unfallkasse etc. führt dann zu einer Änderung und Neuanpassung der Betriebserlaubnis, die vom Landesamt ausgestellt wird. Hier wird besonders auch die Öffnung der Kindertagesstätten für zweijährige Kinder ein Schwerpunktthema sein.

## **2. Beratung, Qualitätssicherung, Weiterentwicklung der Kindertagesstätten**

Die Fachberatung organisiert regelmäßig **LeiterInnenbesprechungen** bzw. nimmt an LeiterInnendienstbesprechungen teil. Hier werden aktuelle Themen bearbeitet, die die pädagogische und organisatorische Arbeit der Kindertagesstätten bestimmen. Durch den Erfahrungsaustausch und der Bearbeitung von Schwerpunktthemen (z.B. Aspekte der Bildungsempfehlungen, Einzelintegration von behinderten Kindern, Einführung von neuen Angebotsformen, etc) wird die Qualität der Kindertagesstätten und deren Weiterentwicklung aktiv unterstützt und gefördert.

Immer wichtiger wird auch die **Beratung der Träger**. Das Land unterstützt (in Kooperation mit dem Staatsinstitut für Frühpädagogik) die Fachberatungen und Jugendämter mit Multiplikatorenschulungen, die über ein Jahr laufen. Für die Träger von Kindertagesstätten wurden Qualitätskriterien erarbeitet und Verfahren zur Qualitätsfeststellung entwickelt und erprobt. Ziel ist es, die Träger im Landkreis Bad Dürkheim im Prozess der Qualitätsentwicklung zu unterstützen und zu beraten.

Um den überregionalen und aktuellen Entwicklungen im Elementarbereich Rechnung zu tragen, werden **Seminare im Kreishaus** veranstaltet, die relevante Themen aus der Praxis und Forschung aufgreifen. So waren in diesem Jahr insbesondere die Kooperation zwischen Kindertagesstätten und Grundschulen sowie die Prävention von Lese-Rechtschreibschwäche durch Sprachförderung in den Kindertagesstätten die Titel unserer Veranstaltungen. Die sehr hohe Resonanz der Teilnahme (jeweils ca. 100 – 130 Erzieherinnen des Landkreises) zeigt deutlich den Bedarf und das Interesse an diesen Themenstellungen.

Immer häufiger stellen sich die Kindertagesstätten dem – mittlerweile auch im neuen TAG genannten – Auftrag, eine **schriftlich fixierte pädagogische Konzeption** zu erarbeiten. Die Entwicklung einer Konzeption findet im Rahmen eines Prozesses statt, der zum einen sehr zeitintensiv ist, zum anderen auch durch eine Begleitung bzw. Moderation von externen Fachkräften unterstützt werden muss. Im begrenzten Rahmen kann dies durch die Fachberatung wahrgenommen werden, mangels zeitlicher Ressourcen muss sich diese Unterstützung jedoch oft auf Einzelthemen, die der Verbesserung und Erweiterung der pädagogischen Arbeit dienen bzw. auf den strukturellen/organisatorischen Ablauf beratend reduzieren. Immer wichtiger wird dabei auch die Kooperation mit anderen Einrichtungen (z.B. Grundschulen, Jugendamt etc.).

Der **Kreiselternausschuss**, der auch ein beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss stellt, wird in seinen Sitzungen (ca. alle sechs Wochen) unterstützt und in einzelnen Themenbereiche beraten. So werden die Eltern auch über aktuelle Themen (z.B. Aufnahme von Kindern unter zwei Jahren) informiert.

### **3. Aktuelle Projekte und Themenstellungen**

Im Rahmen der **Bildungs- und Erziehungsempfehlungen**, die von dem Ministerium für Bildung, Jugend und Frauen erarbeitet wurden, bekommt das Thema **Beobachtung und Dokumentation** einen hohen Stellenwert in den Kindertagesstätten. Aufgrund der hohen Nachfrage bei den Referenten zu diesem Thema werden hierzu voraussichtlich erst 2006 verschiedene Fortbildungsangebote stattfinden können.

Infolge der o.g. Seminare zur **Sprachförderung in Kindertagesstätten** bieten mittlerweile ca. 50 Einrichtungen unserer Landkreises das Förderprogramm an. Die Erfahrungen, die damit gemacht wurden und Vorschulkindern zugute kommen, werden ausgewertet und weiteren, interessierten Kindertageseinrichtungen angeboten.

Das „Würzburger Förderprogramm“ bietet durch seine Inhalte und spezielle Systematik den Erziehern ein praxisorientierte Hilfestellung, die Sprachkompetenzen der Kinder zu verbessern. Des weiteren können somit frühzeitig sprachliche Defizite, die eine therapeutische Behandlung durch entsprechende Fachdienste erfordern, erkannt und den Eltern erläutert werden. Eine Ausweitung des Förderprogramms in andere Kindertagesstätten des Landkreises wird im nächsten Jahr stattfinden. Das Land Rheinland-Pfalz hat in seinem Fünf-Punkte-Programm auch als Schwerpunkt die Sprachförderung als zentrales Thema benannt und wird Sprachförderprogramme auch finanziell fördern.

Eine weitere, wachsende Themenstellung ist die **Integration von behinderten und beeinträchtigten Kindern in Regeleinrichtungen**. Die Zunahme von Anfragen seitens der Eltern von behinderten Kindern wie auch die mittlerweile gesammelten Erfahrungen zeigen einen erhöhten Bedarf an Einzelintegrationsmaßnahmen. Möglich wird dies jedoch erst nach der sorgfältigen Prüfung der örtlichen Rahmenbedingungen der Kindertagesstätte und intensiven Gesprächen mit allen Beteiligten. Es ist sehr wichtig, dass die Möglichkeiten, aber auch die Grenzen des Angebots „Regelkindergarten“ mit den Erwartungen der Eltern und dem diagnostizierten Förderbedarf des Kindes abgestimmt werden. Die Unterstützung der Integrationsmaßnahme durch die Reduzierung der Gruppengröße im Kindergarten oder der Beschäftigung eines Integrationshelfers wird im Einzelfall geprüft und entsprechend dem Bedarf umgesetzt. Die sehr positiven Erfahrungen mit der Einzelintegration ermutigen zu weiteren Maßnahmen dieser Art.

Die durchgängige Beobachtung von Kindertagesstätten und Schulen bzgl. der wachsenden Unsicherheit von Erziehungspersonen hat zu der Überlegung geführt, mit verschiedenen Einrichtungen (Kindertagesstätten und Schulen) in Kooperation mit dem Jugendamt „**Elternschulen**“ bzw. – seminare anzubieten, um die Erziehungskompetenzen zu stärken. Die Aufgabe der Fachberatung liegt darin, sowohl die Entwicklung von Konzepten als auch die praktische Umsetzung beratend zu begleiten. So sollen in 4 Kindertagesstätten diese Elternschule über zwei Jahre begleitet und dokumentiert werden. Als längerfristige Planung soll dieses Konzept auch in anderen Kindertagesstätten umgesetzt werden.

Für die kommunalen Kindertagesstätten wird ab September ein einjähriges Fortbildungsangebot durchgeführt, in dessen Rahmen sich Erzieherinnen für die **Anleitung von Berufspraktikantinnen qualifizieren** können. In acht verschiedenen Modulen sollen die Kindertagesstätten unterstützt werden, die Kindertagesstätten als Ausbildungsstätte für Erzieherinnen aufzuwerten und eine größere Mitverantwortung bei der inhaltlichen, fachlichen und methodischen Gestaltung der Ausbildung zu übernehmen. Zukünftig werden Fachschulen nur noch die Kindertagesstätten als Praktikumsstellen akzeptieren, wenn eine Erzieherin eine Qualifizierungsmaßnahme für die Anleitung der Berufspraktikantin nachweisen kann.

#### **4. Qualitätssicherung der Fachberatertätigkeit**

Um sowohl den pädagogischen Fachkräften als auch – zunehmend – den Trägern von Kindertagesstätten eine qualitätsvolle und aktuelle Beratung bieten zu können, nimmt die Fachberatung an **Fachtagungen** sowohl mit dem **Ministerium** als auch dem **Landesjugendamt/Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung** teil. Darüber hinaus finden regelmäßig (ca. 4x jährlich) die Treffen der Komm. Fachberater des Landes Rheinland-Pfalz statt. Dort werden aktuelle Themenstellungen, insbesondere deren praktische Umsetzbarkeit, besprochen und ausgetauscht.

Die Teilnahme an Seminaren und Fachgruppen zu aktuellen Themen von überregionalen Fortbildungsanbietern wird im Rahmen der zeitlichen Möglichkeiten wahrgenommen.

